

Jahresbericht Sektion Bern 2007

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern von Avenir Social Sektion Bern, die der Sozialen Arbeit eine Stimme in der Öffentlichkeit geben und unser Engagement damit tatkräftig unterstützen.

Aus dem Vorstand

Der Vorstand hat im vergangenen Jahr den bereichernden Austausch mit unseren Partnern weiter gepflegt. Besonders geschätzt haben wir das offene Gespräch mit Herrn Regierungsrat Perrenoud und Mitarbeitenden der GEF.

Neu hat der Vorstand im 2007 die Klärung der Anliegen von Sozialpädagog/innen initiiert. Daraus entstand die Umfrage unter Sozialpädagog/innen.

Weitere zentrale Aufgaben waren die Konsolidierung der Vorstandsarbeit und die Zukunftsplanung. Die Fachkommissionen Sozial- und Berufspolitik wurden zusammengelegt. Aufgrund des anstehenden Generationenwechsels suchte der Vorstand mit grossem Engagement Nachwuchs und freut sich sehr, motivierte neue Kolleginnen für dieses Ehrenamt zur Wahl vorschlagen zu können.

Im Folgenden sind die erarbeiteten Stellungnahmen und einige laufende Geschäfte erwähnt. Alle Stellungnahmen sind auf unserer Homepage publiziert.

Berufspolitik

Stellungnahme zur Einführungsverordnung NFA SEI

Ab 2008 ist der Kanton neu zuständig für die Finanzierung der Sonderschulen sowie der Wohnheime und Werkstätten für behinderte Erwachsene. Bis der Kanton Bern ein eigenes Gesetz erarbeitet hat, übernimmt er die früheren Kriterien der IV. Dies ist vom Bund so vorgeschrieben und in der Einführungsverordnung festgehalten.

Uns fehlte bei der Definition der Zulassungskriterien eine Bestimmung zur fachlichen Qualifikation des Personals. Entsprechend hatten wir Stellung bezogen.

Stellungnahme zum neuen voja- Konzept in der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die Sektion Bern hat sich mit dem neu erarbeiteten Konzept befasst und die voja („vernetzte offene jugendarbeit kanton bern“) auf wichtige Ergänzungen aufmerksam gemacht. Dank gebührt allen aktiven Mitgliedern, die in unserer Arbeitsgruppe zur Stellungnahme beigetragen haben.

Stellungnahme zum neuen kantonalen Konzept für Schulsozialarbeit

Die Erziehungsdirektion (ERZ) möchte die Gemeinden bei der Einführung von Schulsozialarbeit unterstützen. Sie stellt den Gemeinden

konzeptionelle Grundlagen zur Verfügung. Aus dem sorgfältig erarbeiteten Vernehmlassungsentwurf ist ein attraktiver Leitfaden entstanden. Zahlreiche unserer sehr grundlegenden Anregungen wurden in die definitive Fassung übernommen. Die Publikation der ERZ „Schulsozialarbeit. Leitfadens zur Einführung und Umsetzung.“ ist im März 2008 erschienen.

Diffamierende Sozialhilfe-Debatte

Während des vergangenen Jahres wurde die Sozialhilfe immer wieder unsachlich in Misskredit gebracht. AvenirSocial Sektion Bern hat regelmässig öffentlich Stellung bezogen. Zugleich engagierten wir uns für eine gezielte, kontinuierliche, informative Imagepflege durch alle Institutionen und Mitglieder, die in der Sozialhilfe tätig sind. Dies braucht einen langen Atem!

Massnahmen gegen missbräuchlichen Bezug von Sozialhilfe

Sorgfältige Kontrollen in der Sozialhilfe sind wichtig und jeder betrügerische Bezug von Sozialhilfe ist zu sanktionieren. Die bestehenden Controllinginstrumente sind noch zu wenig bekannt, insbesondere in der Politik. Die bestehenden Massnahmen gemäss SKOS sind sehr hilfreiche, angemessene Instrumente. Sozialdienste sollen ohne überstürzte Aktionen sachlich prüfen können, wo allenfalls Ergänzungen sinnvoll wären. Sozialdienste brauchen dazu genügend personelle Ressourcen. Weder Sozialinspektoren, noch verdeckte Ermittler, noch Sozialdetektive werden das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Sozialhilfe stärken, solange sowohl Armutsbetroffene wie die Sozialhilfe unsachlich und unverhältnismässig unter Generalverdacht gestellt werden.

Lastenausgleich in der institutionellen und individuellen Sozialhilfe - noch? - nicht abgeschlossen

Zwei Motionen von Seiten von Grossräten der SVP und FDP forderten einen radikalen Systemwechsel in der individuellen und institutionel-

len Sozialhilfe: die Abschaffung des Lastenausgleichs.

AvenirSocial Sektion Bern hat sich sehr für den Erhalt des Lastenausgleichs engagiert. Dank breit abgestütztem Lobbying konnte in der Novembersession 2007 verhindert werden, dass der Lastenausgleich kurzerhand per Motion abgeschafft worden wäre. Nun muss im Rahmen der FILAG-Revision (Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Bern) geprüft werden, welche Alternativen zum Lastenausgleich bestehen könnten.

Soziale Arbeit und Planung der Gesundheitsversorgung: Stellungnahme

In der Spitalversorgungsplanung geht es - eher implizit und indirekt - auch um die zukünftigen Aufgaben der Sozialen Arbeit in Spitälern und Psychiatrie. Unsere Verbesserungsvorschläge haben wir in die Konsultation eingebracht.

Umfrage unter Sozialpädagog/innen

Im Herbst 2007 lancierten wir eine kurze Umfrage unter Sozialpädagog/innen, um konkreter zu erfahren, welche Anliegen und Erwartungen vorhanden sind. Wir erhielten erfreulich viele Antworten. Vielen Dank für's Mitmachen! Die Auswertung folgt im 2008.

Bildungspolitik

Fachkommission Sozialpädagogik der BFF

Monika Vitale vertritt AvenirSocial Sektion in dieser Fachkommission. Zentrale Themen waren im 2007: Überarbeitung Ausbildungskonzept Studiengang Sozialpädagogik, Rahmenlehrplan Sozialpädagogik, Gewaltbereitschaft von Jugendlichen, Studiengebühren, neues Studienreglement.

Inakzeptable neue Studiengebühren Sozialpädagogik HF

Trotz zwei weiteren, dezidierten Stellungnahmen konnten wir leider nicht erreichen, dass die Gebühren dem Fachbereich Gesundheit gleichgestellt werden. Für den Fachbereich Gesundheit sind moderate Semestergebühren vorgesehen.

Jahresbericht Sektion Bern 2007

Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern (ERZ) hat die Semestergebühren für Sozialpädagogik an der BFF Bern gegenüber dem ersten Vorschlag von 2006 immerhin etwas reduziert. Da es jährlich die Möglichkeit gibt, die Gebühren bei ERZ zu thematisieren, werden wir in Kooperation mit der OdA-Soziales Bern das Anliegen weiterverfolgen.

Unser Engagement in der Organisation der Arbeitswelt Soziales (OdA-S) Kanton Bern

Thomas Probul vertritt AvenirSocial Sektion im Vorstand der Oda-S Kanton Bern. Im Verein BASB (Berufs- und ArbeitnehmerInnenorganisationen im Sozialbereich Kanton Bern) wurden die Anliegen und Meinungen der vier vertretenen Verbände ausgetauscht und von den OdA-S-Vorstandsmitgliedern Thomas Probul und Blaise Kropf an den Oda-S-Sitzungen eingebracht. Zentrale Themen waren: Finanzierung der Aufgaben der OdA-S, Auswertung der Erfahrungen vom ersten Ausbildungsjahr der Lehre „Fachperson Betreuung“, Organisation überbetrieblicher Kurse, Studiengebühren der Höheren Fachschulen, Planung und Konzeption der verkürzten Lehre „Fachperson Betreuung“ sowie Informationsveranstaltungen.

Sozialpolitik

Schulabschluss: Problematik und Handlungsbedarf

Seit 2002 erlaubt das Volksschulgesetz des Kantons Bern, Schülerinnen und Schüler, die den Schulbetrieb erheblich beeinträchtigen, bis zu zwölf Wochen vom Unterricht auszuschliessen. Das neue Sanktionsinstrument ist in mehrerer Hinsicht grundsätzlich problematisch. Es gibt zudem grossen Handlungsbedarf: Insbesondere frühzeitige Interventionen und gezielte Betreuung sind wichtig.

Unsere Anregungen und Vorschläge richteten wir an die Erziehungsdirektion. Ihre Vorschläge zu Händen des Grossen Rats zeigen, dass die Problematik erkannt und ernst genommen wird. Neu ist im Volksschulgesetz (Art. 28) die Kooperation mit einer Fachstelle vorgeschrieben: „Bei

einem Ausschluss sorgt die von der Gemeinde beauftragte Fachstelle in Zusammenarbeit mit den Eltern und mit Hilfe der Lehrerschaft und der Schulleitung für eine angemessene Beschäftigung. Die Schule plant rechtzeitig die Wiedereingliederung.“

Abstimmungserfolg am 24. Februar 2008: Ja zum Volksvorschlag!

Wir freuen uns sehr über die Annahme des Volksvorschlags für eine gerechte Steuersenkung für Familien und Mittelstand! Zudem bleiben dem Kanton Bern 51 Mio Franken Steuer-gelder erhalten, die er insbesondere für das Sozialwesen dringend benötigt.

AvenirSocial Sektion Bern unterstützte das konstruktive Referendum (Volksvorschlag) wie auch die Abstimmungskampagne. Dank intensivem Engagement, breit abgestütztem Vorgehen und ansprechender Kampagne haben sich die Stimmberechtigten für eine sozial gerechtere Steuersenkung entschieden. Ganz herzlichen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich persönlich für diesen Erfolg eingesetzt haben!

Tagesschulen im Kanton Bern neu im Volksschulgesetz verankert

Im Frühling und Sommer 2006 unterstützten wir die Unterschriftensammlung der kantonale Initiative zur Förderung von freiwilligen Tagesschulen. Die 17'052 Unterschriften waren wichtig, damit das Anliegen in der Teilrevision des Volksschulgesetzes aufgenommen wurde. Neu ist nicht mehr die GEF für Finanzierung und Regelung der Tagesschulen zuständig, sondern die ERZ. Im Artikel 14 sind Angebote und Finanzierung der Tagesschulen geregelt. Neu sind Gemeinden verpflichtet, Angebote bereitzustellen, wenn eine genügende Nachfrage vorhanden ist.

17. Oktober 2007: Solidaritätskundgebung zum Welttag zur Überwindung von Armut und Ausgrenzung

Zum 20. Welttag gegen Armut organisierte ATD Vierte Welt eine interaktive Ausstellung auf dem Bundesplatz und eine Solidaritätskundgebung. Viel Beachtung und Bewunderung fand der Seil-

Jahresbericht Sektion Bern 2007

tänzer David Dimitri, der trotz widrigen Winden in 17m Höhe über den ganzen Bundesplatz balancierte. In der Mitte legte er auf einem Bein stehend eine Gedenkminute für die Opfer von Armut und Ausgrenzung ein.

AvenirSocial unterstützte die Solidaritätserklärung. Die Unterschriften der Solidaritätserklärung wurden am 17. Oktober 2007 der UNO übergeben.

Sozialpreis

Erster Preis geht an „Die Schneckenpost“

Die erste Preisverleihung fand am 9. Mai 2007 im charmanten InsKino in Ins statt. Irène Wyss, Präsidentin, überreichte den Sozialpreis 2006 den Redaktorinnen und Redaktoren der Zeitung "Die Schneckenpost". Im Jahr 2000 initiierten Sozialpädagogen und –pädagoginnen die „Schneckenpost“, die von behinderten Bewohner/innen von 6 Heimen im Seeland selber gestaltet wird. Bericht und Fotos sind auf unserer Homepage zu finden.

Mit der Preisverleihung setzt AvenirSocial Sektion Bern die Tradition des früheren Berufsverbandes SBVS Sektion Bern fort.

Veranstaltungen

Fachtagung Tannenhof am 11. Mai 2007

Die 9. Fachtagung widmete sich dem Thema „Macht macht an“. An der gut besuchten Tagung war AvenirSocial Sektion Bern mit einem Infostand präsent.

Welttag der Sozialen Arbeit am 27. März 2007

Am ersten Welttag der Sozialen Arbeit referierte der Jugendarbeiter Quazim Hajzeraj zum Thema „Migration und Soziale Arbeit. Gut beraten, besser integriert.“. Der Abendanlass im Käfigturm in Bern war sehr gut besucht. Die lebhafteste Diskussion im Anschluss zeigte, wie sehr die Themen die Jugendarbeit und die Soziale Arbeit betreffen. Aus dem Anlass entstand zudem eine Radiosendung im Regionaljournal. Der frühere europäische Social Action Day von IFSW wurde

per 2007 neu weltweit zum „Global Social Work Day“.

Dienstleistungen

Mittagstreffe: Die monatlichen Treffen der Sozialtätigen in Biel, Langenthal und Thun werden gerne besucht. Unseren aktiven Mitgliedern *Cécile Brunnschweiler, Verena Soncini, Denise Lüchinger-Eich und Mario Mutzner* haben wir dies zu verdanken: Merci für euer Engagement!

Stellenbörse: Wir danken *Susanne Weibel* herzlich für die Führung der gerne genutzten Stellenvermittlung.

Beratungen: Lohn- und Anstellungsfragen zählen nach wie vor zu den häufigsten Anfragen unserer Mitglieder.

Rechtsberatung: Auch diese Dienstleistung wurde von einzelnen Mitgliedern sehr geschätzt.

Diplomarbeiten

Sechs Themenvorschläge haben wir im vergangenen Jahr an BFF und BFH eingereicht: An der BFF zu „Sozialpädagogische Familienbegleitung“ und „Sozialpädagogische Grossfamilien“, an der BFH zu „Offene Jugendarbeit“, „Auswirkungen von Schulsozialarbeit und Schulsozialpädagogik“, „Koordination der Begleitung von jungen Arbeitslosen“ und „Wie neue Mitarbeiter/innen von Sozialdiensten die Einarbeitung erleben“. Entstanden sind zwei spannende Diplomarbeiten zum Thema Schulsozialarbeit: Schulausschluss und Schulsozialarbeit von **Verena Hungerbühler** und **Beatrice Jann-Gasser** sowie zu Gewaltprävention und Schulsozialarbeit von **Tanja-Corine Leuenberger** und **Daniela Wittwer**.

Wir danken

- den Mitarbeitenden der **Geschäftsstelle Schweiz** für ihren grossen Einsatz und die sehr angenehme Zusammenarbeit.
- den Mitgliedern des **Vorstands Schweiz** für ihr wertvolles Engagement.

Jahresbericht Sektion Bern 2007

- der **BFF Bern** und **BFH Soziale Arbeit** für den konstruktiven Austausch mit Direktion und Dozierenden.
- der **GEF** für das Interesse an der Zusammenarbeit und für alle Bemühungen.
- der **BKSV** für die angenehme Zusammenarbeit.
- **Andrea Lüthi** für ihr kompetentes Engagement als Grossrätin für Anliegen der Sozialen Arbeit und für ihre fundierten Motionen im Kantonsparlament.
- **Ruth Brack** für ihr unermüdliches Engagement in der fachlichen und politischen Diskussion.
- **Werner Zaugg** und **Hans-Ulrich Dummermuth** für ihr Engagement in der Arbeitsgruppe Handbuch der GEF.
- unseren Revisoren **Franz Wittwer** und **Peter Mülhaupt** herzlich für die Überprüfung unserer Rechnung.
- **Christine Mäder** für ihre tatkräftige Unterstützung in administrativen Arbeiten.
- **Markus Sinniger** für seine Unterstützung bei der Erneuerung der EDV der Geschäftsstelle.
- allen **unseren Mitgliedern**, die sich in der Sektion, auf schweizerischer Ebene und international in einer Kommission, Fachgruppe oder anderweitig aktiv engagieren.

Mitgliederversammlung

Die zweite Mitgliederversammlung von AvenirSocial Sektion Bern fand am 21.03.2007 an der Berner Fachhochschule statt. Stefanie Küng und Yves Stern präsentierten ihre Diplomarbeit zum Thema „Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“. Ihre Präsentation stiess auf reges Interesse. Anschliessend wurde bekannt gegeben, wem der erste Sozialpreis verliehen wird. Das Protokoll der Mitgliederversammlung (statutarische Geschäfte) ist bei unserer Geschäftsstelle erhältlich.

Delegiertenversammlung

Die zweite Delegiertenversammlung (DV) von AvenirSocial Schweiz fand am 22. Juni 2007 in der Schmiedstube in Bern statt. Am Vormittag wurde das Projekt „Berufsethische Grundlagen“ vorgestellt. Die Delegierten der Sektion Bern engagierten sich am Nachmittag insbesondere für die Einführung der neuen Berufsrechtsschutzversicherung.

Das Protokoll der DV ist im internen Bereich der Homepage www.avenirsocial.ch aufgeschaltet.

Vorstand

Im neuen Vorstand von AvenirSocial Sektion Bern wirkten seit dem 21.03.07 mit:

Irène Wyss, Präsidentin, Irene Bänziger, Matthias Hagnauer, Carole Lauper, Thomas Probul, Monika Vitale und Marianne Zaugg.

Das Engagement der per März 2007 zurückgetretenen Vorstandsmitglieder - Kurt Fauser, Eliane Boss und Sabine Eicher - wird ganz herzlich verdankt!

Der Vorstand schätzt die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleiterin Jutta Gubler. Er dankt der umsichtigen, kompetenten und professionellen Geschäftsleiterin.

März 2008/jg

Jahresbericht Sektion Bern 2007